

CAS-Lehrgang „Modul 1“

Wirksame Interventionen in schwer führungbaren Klassen –
Systemische Ansätze in Schulen

Inhalt Seminar 6

**Elternarbeit als Kooperationsmodell – Wertschätzung in einer
Bildungspartnerschaft**

**Beziehungsorientierte Elternarbeit ab der 1. Stunde (bevor etwas vorfällt) ist
Grundlage der Zusammenarbeit Schule – Elternhaus.**

Der wertschätzende Einbezug der Eltern heisst, die Eltern als Experten ihres Kindes zu würdigen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass Lehrpersonen als Experten für Lernen respektiert werden. Diese Haltung zielt darauf ab:

1. die Eltern als Kooperationspartner zu gewinnen
2. die erzieherischen und schulischen Zielsetzungen aufeinander abzustimmen
3. die Effizienz pädagogischer Intention zu steigern
4. die Reaktionsfähigkeit in schwierigen Situationen zu erhöhen.

Kooperation und Feedback-Kultur bringen ganzheitliche Lösungen: Eine wertschätzende und gleichzeitig selbstbewusste Haltung sowie ein offensiveres und transparentes Informieren über Dynamik der Klasse und einem Kooperationsangebot. Eltern können als Verstärker für erwünschtes Verhalten und Mitbestimmende von Sanktionen einbezogen werden (Checklisten als Rückmeldesystem an die Eltern).

Anhand eines Videos wird in die systemische Gesprächsführung mit Eltern eingeführt und anschliessend das wertschätzende Elterngespräch im Rollenspiel geübt.

Lernziele

Die Lernenden...

- führen ein wertschätzendes Gespräch mit Eltern als Experten ihres Kindes
- wissen über die Bedeutung der kooperativen Beziehung zu Eltern ab der 1. Stunde
- erfassen das Konzept „Elternarbeit als Kooperationsmodell“ und dessen Grundhaltung
- kennen die Eltern als Bindungsressource sowie die Vernetzungsstruktur als würdigen Ersatz für abgelöste Autoritätsstrukturen

21. Dezember 2011

Karin Wechsler-Meier, Dr. med., Ärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Markus Grindat, Dipl. Soz. FH, Dipl. Familientherapeut systemis.ch,
Eidg. Psychotherapeut SBAP